

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 13 |
| Voraussetzung: Symbolhafte Wirklichkeitserfahrung als Grundlage für einen Dialog des Christen mit der Kultur- und Religionsgeschichte der Menschheit | 15 |
| 1 Anliegen und methodischer Ansatz | 16 |
| Zur Zielsetzung 16 – Zum methodischen Ansatz 18 | |
| 2 Erfahrung und symbolische Rede | 23 |
| Zur Wahrnehmung der Symbole 23 Symbolwahrnehmung und empirische Wirklichkeit 26 – Symbolische Weltsicht und Monotheismus 30 | |
| 3 Jesus – ein »Symbol« Gottes? | 35 |
| Zur Entstehung des Gottessymbols Jesus vom Alten Testament her 35 – Zur Eigenart des Gottessymbols Jesus im Kontext anderer Gottessymbole 40 | |
| Hinführung: Die Erfahrung des Ungeheuerlichen in Mythen, Märchen und Religionen und der biblische Weg zur Befreiung | 53 |
| 1 Gott als Stier und Drache und dessen »Sturz« | 54 |
| Religion und die Erfahrung des Bösen 54 – Gott und das Böse als Stiergewalt in der archaischen Religiosität 57 – Gott als Stiergewalt im Alten Testament 62 – Gott und das Böse als Drachenschlange (für den seßhaft gewordenen Menschen) 65 – Drachenschlange und Vogel, Dunkel und Licht (dualistische Symbole) 69 – Daseins- und Leidbewältigung durch religiöse Symbole 72 – Das Böse als Sünde (und Satan) in der Bibel 76 – Die Profanisierung des Bösen in der Geschichte des biblischen Denkens: der »Sturz« Satans 81 – Der mütterlich-fürsorgende Aspekt des biblischen Gottes 88 | |
| 2 Befreiung aus der Faszination der Tötungsmacht: Der Weg christlicher Erlösung | 93 |
| Gewalt und Schrecken (Lynchmord) als Grund der menschlichen | |

Gemeinschaft (R. Girard) 93 – Der Ursprung der Gewalt im Übergang des Menschen zur Großwildjagd 98 – Gott als Tötungsmacht und die anderen »Götter« 105 – Erstlingsopfer (Primitialopfer) und Tötungsopfer 112 – Gott als Tötungsmacht und als »Ich-bin (für euch) da« im Alten Testament 114 – Rückfälle in die Faszination der Tötungsmacht im Alten Testament 116 – Der Abba Jesu und der Schreckensgott im Neuen Testament 119 – Rückfälle in der Wirkungsgeschichte der Jesuanischen Gottesoffenbarung 125 – Exkurs: Der Weg christlicher Erlösung und die Theologie 131

| | |
|--|------------|
| Durchführung: Die christliche Trinitätserfahrung im Kontext der Mythen, Märchen und Religionen | 135 |
| Vorbemerkung: Zum Sprachcharakter der Trinitätsaussagen . . . | 136 |
| 1 Das Kind als Gottessymbol | 141 |
| 1.1 Jesus und der Pharao als »Söhne Gottes« – Zur Eigenart der christlichen Symbolik des Sohnes Gottes | 141 |
| Einmalige Geschichte – wiederholbares Phänomen 141 – Gekreuzigter – amtierender Gottkönig 145 – Im Futtertrog ausgesetztes Kind – Wunderkind 151 | |
| 1.2 Das Menschenkind – ein faszinierendes Opfer | 155 |
| Spuren aus der Altsteinzeit 155 – Das Kinderopfer im Alten Testament 161 – Der (zerstückelte) Leichnam des Kindes als Lebensgrund 163 | |
| 1.3 Das göttliche Mädchen (Tochter) | 166 |
| Zum Charakter des Mädchenopfers 166 – Das geopferte (verfolgte) und vergöttlichte Mädchen: Hainuwele – Kore (Persephone) – Ishtar – Artemis (Britomartis, Iphigenie) – Athena 172 – Das Mädchenopfer als völkerübergreifende Mythos-Struktur und das Jesus-Geschehen 175 | |
| 1.4 Der göttliche Sohn | 177 |
| Vom göttlichen Mädchen zum göttlichen Sohn: Die mißlungene Befreiung aus der Faszination der Tötungsmacht 177 – Der göttliche Sohn als selbständiger (von der Frau unabhängiger) Lichtheld 180 – Buddha 183 – Jesus 186 | |
| 2 Wind und Atem als Gottessymbol | 190 |
| 2.1 »Geist« als Wind und Atem – ein Übersetzungsfehler irschottischer Mönche | 190 |

| | | |
|-----|--|-----|
| | Gott als Wind und Atem im Alten Testament 191– Gott als Wind und Atem im Neuen Testament 193 – Der Übersetzungsfehler 197 | |
| 2.2 | Von der Eiszeit bis zum Industriezeitalter: Der Atem des Jägers | 203 |
| | Jagd-Taufe: Das Bild aus dem Schacht der Höhle von Lascaux 203 – Die Jäger-Religion 208 – Der Jäger-Atem heute 212 – Jäger-Atem und Jesus-Atem 214 | |
| 2.3 | Das gescheiterte neolithische Experiment: Der »Sonnenwind« oder die Suche nach der bleibenden Heimat | 216 |
| | Woher kommt das neue Verhaltensmuster (die seelische Wandlung)? 216 – Sonne und Felsen: Verschüttete Symbole beginnen zu sprechen 224 – Der alte »Jägeratem« überdeckt den neuen »Sonnenwind« 230 – Jesus-Atem und Sonnenwind 236 | |
| 2.4 | Indische Religiosität: Atem-Beruhigung | 238 |
| | Zur geschichtlichen Entstehung: Induskultur und Veden 238 – Das Ameisen-Gleichnis: Der Gott der Besiegten belehrt den Götterkönig der Sieger 243 – Das einzig Bleibende: Mutter (Urozean), Kind (Vishnu) und Zeugungskraft (Shiva) 246 – Atem-Beruhigung durch Askese (Yoga, Jainismus, Buddhismus) 252 – Indische Religiosität und Jesus-Atem 259 | |
| 3 | Vater/Mutter als Gottessymbol | 262 |
| 3.1 | Vater/Mutter als Gottessymbol im biblischen Bereich | 263 |
| | Gott als »Herr und Vater«? Zum Ansatz der dialektischen Theologie 263 – Der barmherzige Vater genügt 269 – Gott als unsere Mutter (Papst Johannes Paul I.) 272 – Vom El zum Abba: Biblische Wahrheit als Geschichte 274 | |
| 3.2 | Vater als Gottessymbol in der Religionsgeschichte | 276 |
| | Zur Evolution des Vatersymbols 276 – Zur Entstehungssituation der Abraham-Religionen 283 – Die Religion Abrahams als Vater-Religion 285 – Das Judentum: Die Religion des »Ich bin (für euch) da« 289 – Das Christentum: Die Religion des Abba 293 – Der Islam: Die Religion des All-Erbarmers 300 | |
| 3.3 | Die Mutter als Gottessymbol in der Religionsgeschichte und im Christentum | 307 |
| | Zur Evolution des Muttersymbols: Die Erschaffung der Frau und Mutter (als des ersten Menschen) durch den christlichen Gott 307 – Das Muttersymbol in der Vorgeschichte 315 | |
| | Die vom Muttersymbol geprägte Kultur: Beispiel Kreta 321 | |

Vom Muttersymbol geprägte Architektur 321; *Die Göttin und ihre Symbole* 323; *Der Meer- und Unterweltstier als Widerpart der Göttin* 327; *Die Schwäche des Muttersymbols angesichts des individuellen Todes: Der Sarkophag von Hagia Triada* 331; *Die heimliche Kapitulation vor dem Unterweltstier: Das Menschenopfer von Anemospilia* 336

Die Mutterreligion im Märchen 339

Zur Frage nach den »historischen Wurzeln des Zaubermärchens: V. Propp 341; *Religionsgeschichtliche Phasen als Elemente der Märchenreligion* 345; *Spezifisch christliche Elemente in der Märchenreligion* 349.

Zur Geschichte des Muttersymbols im Christentum (Marienverehrung) 353

Zur Einbindung des Muttersymbols in den christlichen Glauben durch die Marienverehrung 353; *Zu den Mariendogmen: Unbefleckt Empfangene, immerwährende Jungfrau, mit Leib und Seele in den Himmel Aufgenommene* 356; *Zu einer möglichen Einbindung des Muttersymbols in die Trinitätssymbolik* 362

| | |
|--|-----|
| Zusammenschau: Kindlich-offenes Nehmen und mütterlich-freies Geben als »Innenhof« einer Jesuanischen Lebenskultur | 365 |
| Im Dialog das Fremde verstehen 366 – . . . und das Eigene entfalten 369 | |
| Anhang | 375 |
| Anmerkungen | 376 |
| Verwendete Literatur | 419 |
| Bildnachweis | 435 |